

Mitteilung des Senats

vom 15. Oktober 1918.

Inhaltsverzeichnis.

1. Maßnahmen aus Anlaß des Krieges Seite 819
 2. Aufhebung einer Planstraße zwischen Scharnhorststraße und der verlängerten Voigntstraße " 824

Maßnahmen aus Anlaß des Krieges.

Die Kriegsdeputation hat den anliegenden Bericht eingereicht. Der Senat stimmt dem Antrage der Kriegsdeputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Senat und Bürgerschaft haben der Kriegsdeputation bisher folgende Summen zur Verfügung gestellt:

am 7./12. August 1914	M	3 000 000,—
" 18./23. September 1914	"	1 000 000,—
" 19./24. Februar 1915	"	3 000 000,—
" 24. Dezember 1915/26. Januar 1916	"	5 000 000,—
" 22. Mai/21. Juni 1916	"	4 000 000,—
" 12./20. September 1916	"	5 000 000,—
" 23./31. Januar 1917	"	5 000 000,—
" 1./9. Mai 1917	"	15 000 000,—
" 14./16. November 1917	"	15 000 000,—
" 7./15. Mai 1918	"	16 000 000,—
	M	72 000 000,—

Diese Mittel werden in der zweiten Hälfte des Oktober aufgebraucht sein und die Deputation erlaubt sich, über den Bedarf neuer Mittel folgendes zu berichten:

I.

Die Deputation hat Senat und Bürgerschaft am 30. Oktober 1917 berichtet, daß der Gesamtverlust in den ersten drei Kriegsjahren sich auf 23 217 781,87 M gestellt hat. Sie hat dann am 7. Mai d. J. bei dem Antrag auf Bewilligung neuer Mittel einen Bericht über die erste Hälfte des vierten Kriegsjahres erstattet und kann nunmehr über das Ergebnis des ganzen vierten Kriegsjahres folgendes berichten:

Im vierten Kriegsjahre sind aufgewendet worden:

1. Endgültige Ausgaben:

a) Familienunterstützungen	M	6 426 885,35
b) Teuerungszulagen an Beamte und Angestellte, Pensionäre, Witwen und Waisen, Staatsarbeiter, Mitglieder des Stadttheaters und des Städtischen Orchesters, Lehrerinnen höherer privater Mädchenschulen und andere	"	6 864 977,05
c) Verschiedene Unterstützungen an Gerichtsvollzieher, Wohnungszulage für Bezirksunter- offiziere, Textilarbeiter, Konfektions- und Schuhwaren- Arbeiter, Tabakarbeiter, Kriegerfrauen, einmalige Zu- wendungen an die Kriegshinterbliebenen, Stadttheater und Städtisches Orchester, Versorgung der Zeitungen mit Papierholz	"	809 651,34
d) Förderung verschiedener Unternehmungen und Bestrebungen: Arbeitsvermittlung, Zuschußleistungen an die Kammern für Landwirtschaft und für Kleinhandel, sonstige Förde- übertrag ...	M	14 101 513,74

	Übertrag...	M 14 101 513,74
	rungen von landwirtschaftlichen und fleingärtnerischen Bestrebungen, Anstellung von Hilfsdienstpflichtigen zur Vermeidung von Felddiebstählen, Flurschutz im Landgebiet, Jugendwehr, Preisprüfungsstelle und ähnliches, Heranbildung ungelernter Hilfskräfte, Vorträge, Beschaffung von Notgeld und anderes	" 304 852,83
e)	Versicherung gegen Fliegerischäden.....	" 43 882,55
f)	Jugendfürsorge:	
	Landaufenthalt für Stadtkinder, Unterbringungsstätten für aufsichtslose Kinder	" 172 818,70
g)	Kosten des Statistischen Amtes.....	" 180 779,26
		M 14 803 847,08

2. Beteiligung an anderen Unternehmungen und Darlehen:

	Zentral-Einkaufsgesellschaft, Kriegshilfsbank, Reichsstelle für Gemüse und Obst, Reichsgesellschaft für Milchkraftfutter, Siedelungs- und Torfverwertungsgesellschaft „Hansa“ m. b. H., Bremen, Einkaufsverband bremischer Textilgeschäfte e. G. m. b. H., und verschiedene andere Unternehmungen sowie Vorstoß an die Stadt Bremerhaven	" 1 634 996,10
--	--	----------------

3. Geschäftsführung der Lebensmittellkommission:

a) Die Sollseite der Generalbilanz der Lebensmittellkommission weist auf:

	an Schuldnern, Vorräten, und Wechseln, Bankguthaben, Lagerbeständen, Betriebsmitteln und Geschäftseinrichtungen	M 17 745 901,35
	auf Verlustkonto	" 10 382 765,89
		M 28 128 667,24

b) Die Habenseite:

	Gläubiger und Bankschulden	M 3 309 729,93
	Konto der Generalkasse	" 24 818 937,31
		M 28 128 667,24
		M 41 257 780,49

	Dieser Posten enthält eine Anrechnung von 5 % p. a. Zinsen mit insgesamt	" 1 260 161,59
	Gesamtbetrag während des vierten Kriegsjahres.....	M 39 997 618,90

Von dem Betrage von 39 997 618,90 M sind als endgültige Ausgaben für die Zeit vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918 zu betrachten:

	Ausgaben unter 1.....	M 14 803 847,08
	Verlust unter 3	" 10 382 765,89
		M 25 186 612,97

Die Umsätze der einzelnen Geschäftsstellen der Lebensmittellkommission betragen in der Zeit vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918 86 965 536,59 M, insgesamt von Anfang August 1914 bis 31. Juli 1918 194 797 071,30 M.

Die durch die Versorgung der Bevölkerung mit verbilligten Lebensmitteln entstandenen Ausgaben betragen

in den beiden ersten Kriegsjahren ..	M	1 172 255,60
im dritten Kriegsjahre	"	4 596 982,89
im vierten Kriegsjahre	"	7 294 529,84
	M	13 063 768,33

Der Gesamtverlust in den drei Kriegsjahren beträgt laut Mitteilung des Senats vom 30. Oktober 1917, S. 697

M 23 217 781,87

davon gehen ab:

Städtischer Gemüsebau:

Es sind als endgültige Ausgaben verbucht:

in 1914/16	M	450 788,50
in 1916/17	"	627 515,70
	M	1 078 304,20

davon sind noch als Inventarwerte per 31. Juli 1917 vor-

handen

M 231 617,03

M 22 986 164,84

zuzüglich Zinsen vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918 ..

" 1 155 098,55

M 24 141 263,39

in der Zeit vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918

" 25 186 612,97

M 49 327 876,36

Darin sind enthalten 5 % p. a. Zinsen mit 3 890 483,35 M auf das von der Generalkasse zur Verfügung gestellte Kapital. Ferner ist zu berücksichtigen, daß laut Mitteilung des Senats vom 23. Januar 1917 den Gemeinden seit Januar 1915 ein Teil ihrer Aufwendungen auf dem Gebiet der Kriegswohlfahrtspflege aus der Reichskasse erstattet wird. Bis Ende Juli 1918 sind der Generalkasse an solchen Erstattungen für die Stadt Bremen 9 320 682,94 M von der Reichshauptkasse überwiesen worden. Die Belastung der Staatskasse durch diese Ausgaben der Kriegsdeputation ist also um diesen Betrag geringer.

II.

Die Aufwendungen der Kriegsdeputation bis in die zweite Hälfte des Oktober betragen

M 10 491 439,47

III.

Die Aufwendungen für weitere 6 Monate sind wie folgt zu veranschlagen:

1. Endgültige Ausgaben:

Familienunterstützungen	M	4 200 000,—
Teuerungszulagen	"	7 000 000,—

Verschiedene Unterstützungen:

Gerichtsvollzieher, Textilarbeiter, Tabakarbeiter, Versorgung der Zeitungen mit Papierholz und anderes ..	"	162 400,—
---	---	-----------

Förderung verschiedener Unternehmungen und

Bestrebungen:

Arbeitsvermittlung, Kammer für Landwirtschaft, Anstellung von Hilfsdienstpflichtigen zur Vermeidung von Felddiebstählen, Verschärfung des nächtlichen polizeilichen Sicherheitsdienstes und anderes	"	226 000,—
---	---	-----------

Versicherung gegen Fliegerbeschäden	"	15 000,—
---	---	----------

Übertrag... M 11 603 400,—

	Übertrag...	M 11 603 400,—
Jugendfürsorge.....	"	80 000,—
Kosten des Statistischen Amtes.....	"	60 000,—
Allgemeine Unkosten und Unvorhergesehenes.....	"	6 600,—
	<u>M</u>	<u>11 750 000,—</u>

2) Geschäfte der Lebensmittellkommission:

Vermehrtes Betriebskapital für die Beschaffung von Vorräten und für Verbilligungsmaßnahmen zu Gunsten der minderbemittelten Bevölkerung. Besonders kommen in Betracht die Versorgung mit Kartoffeln, Gemüse und Obst und anderen Lebensmitteln sowie Brennmaterialien und Möbeln und die Ausgaben für die Volkspeisung..... M 10 818 000,—

4) Wohnungs- und Siedelungsweisen:

a. Beschaffung von Baustoffen....	M	450 000,—	
b. Gewährung von Bauzuschüssen..	"	839 000,—	
c. Gewährung hypothekarischer Darlehen.....	"	500 000,—	
d. Schaffung von Klein- bzw. Notwohnungen.....	"	529 000,—	" 2 318 000,—

5) Unvorhergesehenes.....	"	114 000,—
	<u>M</u>	<u>25 000 000,—</u>

Demnach beträgt die Inanspruchnahme der Generalkasse:

1) Endgültige Ausgaben von August 1914 bis 31. Juli 1916 laut Mitteilung des Senats vom 30. Oktober 1917, S. 698.....	M	9 784 547,86
zuzüglich Zinsen vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918.....	"	489 227,30
	<u>M</u>	<u>10 273 775,16</u>
im dritten Kriegsjahre laut Mitteilung des Senats vom 7. Mai 1918.....	M	13 201 616,98
zuzüglich Zinsen vom 1. August 1917 bis 31. Juli 1918.....	"	665 871,25
	"	13 867 488,23

im vierten Kriegsjahre:

1. Endgültige Ausgaben.....	M	14 803 847,08
2. Beteiligung an fremden Unternehmungen und Darlehen ..	"	1 634 996,10
3. Geschäftsführung der Lebensmittellkommission	"	24 818 937,31
	<u>M</u>	<u>41 257 780,49</u>
	<u>M</u>	<u>65 399 043,88</u>

abzüglich Gesamtzinsen:

vom August 1914 bis 31. Juli 1918.....	"	3 890 483,35
	<u>M</u>	<u>61 508 560,53</u>
vom 1. August 1918 bis in die zweite Hälfte des Oktober werden verausgabt.....	"	10 491 439,47
Für weitere 6 Monate sind veranschlagt.....	"	25 000 000,—
	<u>M</u>	<u>97 000 000,—</u>
davon sind bereits bewilligt.....	"	72 000 000,—
neu zu bewilligen	<u>M</u>	<u>25 000 000,—</u>

Aus Lagerbeständen werden von den 25 Millionen später wenigstens 3 000 000 M wieder eingehen; außerdem sind von den Ausgaben für das Wohnungs-

und Siedelungswesen 450 000 M für die Beschaffung von Baustoffen als Betriebskapital und 500 000 M für die Gewährung hypothekarischer Darlehen als Darlehen zu betrachten.

Die Deputation beantragt demnach bei Senat und Bürgerschaft die Bewilligung weiterer 25 000 000 M auf das Budget für außerordentliche Verwendungen.

IV.

Zu dem Beschluß der Bürgerschaft vom 21. August 1918 sei an dieser Stelle folgendes bemerkt: Derselbe lautete:

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Kriegsdeputation mit einer Prüfung und Berichterstattung über folgende Punkte zu beauftragen:

- 1) ob es sich empfiehlt, den Minderbemittelten durch Verbilligung von Nahrungsmitteln, Kleidung, Kohlen usw., darüber hinaus den Kriegshinterbliebenen und den Kriegerfamilien durch Erhöhung der Unterstützungssätze eine Erleichterung ihrer Lebenshaltung zu verschaffen;
- 2) was zugunsten des gewerblichen Mittelstandes, des Handwerks und des Kleinhandels, in welchen Kreisen infolge des Krieges viele Geschäfte ganz darniederliegen oder ihr Betriebskapital verloren haben, mit Rücksicht auf den kommenden Winter und auch für die Zeit der Übergangswirtschaft von seiten des bremischen Staates unternommen werden kann;
- 3) ob es sich empfiehlt, für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des bremischen Staates angesichts der zunehmenden Teuerung eine Erhöhung der laufenden Teuerungszulagen alsbald eintreten zu lassen und ihnen eine größere einmalige Beihilfe zu gewähren.

Die Kriegsdeputation ist leider augenblicklich noch nicht in der Lage, über diesen Antrag zu berichten. Die erforderlichen Ermittlungen und Verhandlungen sind eingeleitet, so daß die Deputation hofft, den von der Bürgerschaft gewünschten Bericht in Kürze vorlegen zu können. Heute seien lediglich über die z. Z. in Kraft befindlichen und für den Winter beabsichtigten Verbilligungsmaßnahmen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung vorab kurz folgende Mitteilungen gemacht:

1) Kartoffeln.

Die Verkaufspreise für das Pfund betragen in den einzelnen Gruppen:

Gruppe I	6½ Pfg.
Gruppe II	7½ Pfg.
Gruppe III	8½ Pfg.
Gruppe IV	9½ Pfg.

Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre trotz wesentlich gestiegener Mehrausgaben, sodaß neben den Verbilligungskosten ein erheblicher Zuschuß geleistet wird.

2) Milch.

Bis zum 1. Oktober 1918 betrug der Milchpreis 45 Pfg. für den Liter. Eine Verbilligung trat nur für die Gruppen I und II und zwar um 10 Pfg. für den Liter ein. Seit dem 1. Oktober 1918 beträgt der Milchpreis 56 Pfg. und die Verbilligung ist auf die Gruppe III ausgedehnt worden. Für die Gruppen I und II beträgt die Verbilligung jetzt 20 Pfg., für Gruppe III 10 Pfg. für den Liter.

3) Volksspeisung.

Die Preise für 1 Liter betragen für die verschiedenen Gruppen

35 Pfg.	für Gruppe I
45 Pfg.	für Gruppe II
55 Pfg.	für Gruppe III
65 Pfg.	für Gruppe IV

Der Selbstkostenpreis des Staates ist mit ungefähr 60 Pfg. für den Liter anzunehmen.

4) Brennmaterialien.

Diese werden den Gruppen I und II mit 30 Pfg. für den Hektoliter bei Lieferung frei Haus verbilligt. Bei Lieferung ab Lager des Händlers tritt für die Gruppen I, II und III eine Ermäßigung um 30 Pfg. ein.

5) An Bremerhaven wird für die Versorgung der Minderbemittelten ein Zuschuß geleistet, welcher halbjährlich etwa 100 000 M beträgt.

Außer den vorstehend aufgeführten Maßnahmen beabsichtigt die Kriegsdeputation zum 15. Dezember wieder die im Vorjahre bereits bewährten Warenverbilligungskarten einzuführen, welche den Angehörigen der Gruppe I eine Verbilligung von 1 M für den Kopf und die Woche und den Angehörigen der Gruppe II eine Verbilligung von 0,50 M für den Kopf und die Woche beim Bezuge der wichtigsten, im einzelnen noch zu bestimmenden Lebensmittel gewähren sollen.

Ein Beschluß über die endgültige Festsetzung der einmaligen Teuerungszulage und über die Erhöhung der Unterstützungssätze der Kriegerfamilien wird demnächst gefaßt und baldigst bekannt gegeben werden.

Bremen, 11. Oktober 1918.

Die Kriegsdeputation.

(gez.) Buß. (gez.) J. J. Hagemeyer.

2. Aufhebung einer Planstraße zwischen Scharnhorststraße und der verlängerten Voignystraße.

Die Deputation für die Stadterweiterung hat über die Aufhebung einer Planstraße zwischen Scharnhorststraße und der verlängerten Voignystraße den beifolgenden Bericht erstattet. Indem der Senat dem Antrage der Deputation zustimmt, ersucht er die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Die Bewohner der nordwestlichen Seite der Großbeerenstraße beabsichtigen, die Gärten hinter ihren Häusern zu vergrößern und zu diesem Zwecke die erforderlichen Grundflächen von dem Eigentümer J. Depken zu erwerben. Das von der im beigefügten Lageplane mit A B bezeichneten, blau angelegten Planstraße durchschnittenen Depken'sche Grundstück kann dann im Zusammenhang und im Einvernehmen mit dem Eigentümer des an der Scharnhorststraße liegenden Krüger'schen Grundstücks aufgeteilt werden, ohne daß es der Planstraße A B bedarf. J. Depken hat daher die Aufhebung dieser Planstraße beantragt. Da diese keinerlei Verkehrsbedeutung hat, ist gegen deren Aufhebung nichts einzuwenden, da auch dadurch noch eine Ersparung für den Staat eintritt.

Die Deputation beantragt deshalb, die im beifolgenden Plane vom 4. Oktober d. Js. mit A B bezeichnete, blau angelegte Planstraße aufzuheben.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) Wessels. (gez.) J. Lants.